

## 10 Kalalau Trail

2 Tage

### Schönste Küstenwanderung des Pazifiks

Der Kalalau Trail gilt als die schönste Wanderroute Hawaiis. Er verläuft entlang der bizarren, zerklüfteten Na-Pali-Küste und durchquert dabei fünf große Täler, ehe er am weißen Sandstrand des Kalalau Beach endet. Das hawaiische Wort Pali bedeutet so viel wie »steile Felswände«. Schon die alten Hawaiianer benutzten diesen heute zum Teil erneuerten Trail, um zu ihren Siedlungen sowie den Taro- und Kaffeefeldern zu gelangen.

**Ausgangspunkt:** Parkplatz am Kee Beach.

**Zufahrt:** Von Lihue aus Richtung Norden über den Hwy 56. Bei Princeville geht die Straße 56 in die 560 über. Diese bis zum Ende (Kee Beach) fahren.

**Höhenunterschied:** Je 1300 m im Auf- und Abstieg.

**Anforderungen:** Wer den gesamten Küstentrail bis zum Kalalau Beach plant, sollte körperlich fit und wandererfahren sein. Bis zum Hanakapiai Beach relativ gut zu gehen und ohne schmale und ausgesetzte Wege. Danach können die Wege gefährlich werden, v. a. nach Regenschauern sind sie rutschig. Nach heftigen Regengüssen können Bachläufe stark anschwellen und bei Überquerung lebensgefährlich werden.

**Hinweis:** Der Trail ist beliebt und wird besonders oft begangen. Die Anzahl der Parkplätze ist begrenzt, und auch die Natur ist dort sehr belastet. Mittlerweile ist für eine Tagestour zum Hanakapiai Beach eine Registrierung erforderlich. Für weiterführende Wanderungen über den Hanakapiai Beach hinaus wurde in der Vergangenheit ohnehin eine Genehmigung benötigt (ist lange im Voraus in den Büros der State Parks zu beantragen). Nach einem schlimmen Erdrutsch 2018 soll die gesperrte Zufahrtsstraße nach über einem Jahr Schließung im Sommer 2019 wieder geöffnet werden. Weitere Infos zum Trail und zu den Genehmigungen: [www.kalalautrail.com](http://www.kalalautrail.com).

**Camping:** Zwei Campingplätze entlang der gesamten Wegstrecke, allerdings ohne Trinkwasser und sehr primitiv ausgestattet (gebührenpflichtige Campinggenehmigungen in den Büros der State Parks erhältlich).

**Variante 1:** Vom Kalalau Trail (WP 5) zweigt der Hanakoa Falls Trail in das Landesinnere ab. Den etwa 0,8 km entfernten



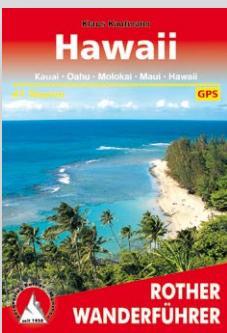
kleinen Bruder des Hanakapiai-Wasserfalls erreicht man in ca. 30 Min.; der Weg führt u. a. an ehemaligen Kaffetterrasse vorbei.

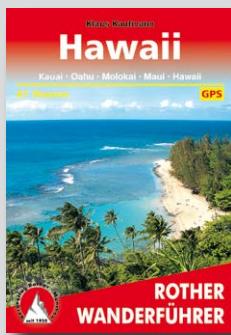
**Variante 2:** Nach Überqueren des Kalalau Streams (bei WP 6, nahe Kalalau Beach) führt eine Abzweigung nach

links 2 Meilen in das Kalalau Valley hinein. Der Kalalau Valley Trail ist ein einfacher Wanderweg landeinwärts durch üppige Vegetation und an verwilderten Taro-Terrassen vorbei, etliche kleine Wasserbecken des Kalalau Streams laden zum Baden ein. Ca. 2.30 Std. hin und zurück.

### Kee Beach – Hanakapiai Beach (2,8 km/1,8 mi.)

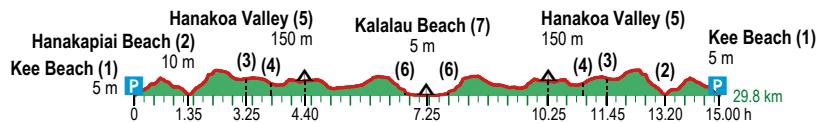
Vom Parkplatz am **Kee Beach** (1) beginnt der Weg an einer großen überdachten Informationstafel. Gleich zu Beginn steigen wir in einem dschungelartigen Berghang einen sehr steinigen Weg bergauf. Schon nach knapp 10 Minuten eröffnen sich die ersten freien Ausblicke auf den bei Schnorchlern beliebten Kee Beach. Auf dem Weiterweg der imposanten Küste entlang sehen wir öfters Schraubenbäume, Ingwerpflanzen, Tüpfelfarne, Ti-Pflanzen und zahlreiche andere exotische Gewächse. Der Weg schlängelt sich entlang der bizarren Küste, führt um Bergvorsprünge und durch mehrere kleine Täler. Unseren höchsten Punkt erreichen wir etwa





Am Hanakapiai-Bach ist Hüpfen angesagt.

auf halber Wegstrecke bei einer Höhe von rund 150 m. Immer wieder blicken wir Richtung Westen auf die wild zerklüftete und zugleich beeindruckende Küstenregion. Zunächst halten wir die Höhe, gehen dann anschließend moderat abwärts und durchschreiten ein größeres Tal mit zahlreichen Schraubenbäumen. Dann fällt der Weg weiter bergab, bis wir schließlich kurz vor Erreichen des Hanakapiai-Bachs mehrere aufgestellte Warnschilder passieren, die auf die gefährliche Strömung und Brandung am **Hanakapiai Beach (2)** hinweisen. Diese Hinweise sollten wirklich befolgt werden, denn allzu oft schon mussten Menschen ihren Leichtsinn mit dem Leben bezahlen. Unten am Bach angelangt, überqueren wir diesen entweder durch »Hüpfen« von Stein zu Stein und steigen auf der kleinen gegenüberliegenden Fels-



wand das Bachufer hoch. Der Weiterweg geradeaus würde den Kalalau-Trail fortsetzen. Oder wir gehen vor der Bachüberquerung parallel zum Bach Richtung Meer, um uns auf den Steinen in der Bucht auszuruhen und um rechter Hand der Küste in Strandnähe eine kleine Höhle zu erforschen.

### Hanakapiai Beach – Hanakoa Valley (6 km/3,8 mi.)

Nach der Bachüberquerung des Hanakapiai Stream bleiben wir auf dem Hauptweg, der allerdings nicht ganz einfach zu finden ist: Viele kleine Seitenpfade sorgen in dem dicht bewachsenen Tal für Verwirrung. Wir kommen an den ungepflegten und nicht einladenden Trockentoiletten vorbei und steigen anschließend relativ steil die westliche Talwand des Hanakapiai Valley hinauf. Dabei lichtet sich die Vegetation und wir passieren Schraubenbäume und wenig später zahlreiche tiefgrüne Agaven-Pflanzen, die einen besonders intensiven Farbkontrast zum Meer darstellen. Immer wieder eröffnen sich herrliche Vogelperspektiven hinunter zur Hanakapiai-Bucht.

Es folgen zahlreiche Spitzkehren und erosionsgeschädigte Wegabschnitte, über die wir weiter steil aufsteigen. Dann verlassen wir das große Tal und steigen auf etwa 240 m an. Der Weg wird schmäler, die Vegetationsdichte nimmt ab. Links von uns passieren wir eine steil emporragende Felswand und gehen nun relativ eben auf streckenweise felsigen Wegabschnitten weiter der Küste entlang. Nach etwa 2,4 km (1,5 mi.) fällt der Weg in das **Hoolulu Valley (3)** ab. Wir durchschreiten dieses, folgen dem Wegverlauf wieder parallel zur Küste und umwandern anschließend das große **Waiahauka Valley**.

Wir verlassen den Hanakapiai Beach: Die zweite Etappe geizt nicht mit ihren Reizen.





Im Kalalau-Tal: Türme und Spitzen, entstanden durch Erosion.

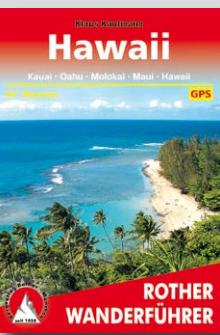
**ley (4).** Es folgt ein weiterer Abschnitt, der um einen Bergvorsprung herumführt, ehe wir die letzten 800 Meter (0,5 mi.) in das weite **Hanakoa Valley (5)** schreiten. Wieder bieten sich herrliche Fotomotive.

Hinter einem Hubschrauber-Rettungsplatz erreichen wir nach Überquerung des Hanakoa Stream primitive Zeltplätze, die auf alten Steinterrassen angelegt wurden. Auf diesen Terrassen wurde einst Kaffee angebaut, der im späten 18. Jahrhundert eingeführt wurde. Hier zweigt ein Trail zu den Hanakoa Falls (Höhe etwa 150 m) ab, siehe Variante 1.

#### **Hanakoa Valley – Kalalau Beach (6,1 km/3,8 mi.):**

Nachdem wir den Campingbereich und das Hanakoa Valley verlassen haben, führt unser Weiterweg wieder mehr der Küste entlang. Immer wieder blicken wir in die Weite der beeindruckenden, zerklüfteten Küstenlinie. Die Region ist nun trockener und die Vegetationsdichte hat wesentlich abgenommen. Nach etwa 3 Meilen dieser letzten Teilstrecke durchstreifen wir die Küstenregion des weiten Kalalau-Tals. Die meisten Kauai-Besucher entdecken dieses sehenswerte Tal lediglich vom Kalalau Lookout aus, den sie mit dem Auto über eine Straße auf der anderen Seite der Insel ansteuern. Nach-

entnommen aus dem  
Rother Wanderführer Hawaii  
von Klaus Kaufmann  
ISBN 978-3-7633-4287-7



dem wir nahe dem Kalalau Beach nun den **Kalalau Stream (6)** überquert haben, erreichen wir kurz darauf eine Abzweigung, die nach links 2 Meilen in das Kalalau Valley hineinführt. Der Kalalau Valley Trail ist ein einfacher Wanderweg, der landeinwärts durch üppige Vegetation und an ausgedehnten verwilderten Taro-Terrassen vorbeiführt. Diese zusätzliche Variante beeindruckt weniger durch freie Ausblicke und endet an mehreren kleinen Wasserbecken des Kalalau Stream, die zum Baden einladen. Der Zeitbedarf liegt bei etwa 2,30 Stunden für den Hin- und Rückweg.

Unser Weg führt jedoch auf dem Hauptweg weiter, nahe dem Strand entlang. Nur noch rund 15 Minuten trennen uns vom Campingplatz und dem Ende des Wanderwegs am **Kalalau Beach (7)**. Eine absolut traumhafte Kulisse zeigt sich hier mit Meer, Sandstrand und steil abfallenden Felsen. Ein nahe gelegener Wasserfall dient als Trinkwasserquelle und kann als »Dusche« genutzt werden. Aufgrund starker Strömungen und überschlagender Wellen wird vom Schwimmen abgeraten. Der Rückweg erfolgt auf dem Hinweg.

*Abendstimmung am Strand des Kalalau Beach.*

